

**Allgemeine Informationen der NA beim BIBB zu möglichen antragsberechtigten Einrichtungen für eine GRUNDTVIG-Lernpartnerschaft**

*Diese Informationen sollen der Orientierung dienen.*

*Für die Antragstellung ist das maßgebend, was im Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen und im Leitfaden für Antragsteller steht.*

Antragsberechtigt können sein:

Die jetzt folgende Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie soll ein Anhaltspunkte geben.

- Einrichtungen, deren Schwerpunkt auf der allgemeinen Erwachsenenbildung liegt, z.B. Volkshochschulen, Abendschulen, Familienbildungszentren, Stiftungen, Bildungsakademien, Bildungseinrichtungen, die sich in städtischer oder öffentlicher Trägerschaft befinden, Vereine, Bildungseinrichtungen der Kirchen und der Sozialpartner ...
- Einrichtungen, die auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene verantwortlich sind für Aspekte des Bildungssystems und der Bildungspolitik,
- Einrichtungen des formalen Bildungswesens, z.B. Universitäten, die Erwachsenenbildung anbieten oder ein Forschungsprojekt zur Erwachsenenbildung durchführen,
- Einrichtungen im Bereich der Erstausbildung bzw. Weiterbildung für Erwachsenenbildner,
- Alle Arten von Einrichtungen, die im Bereich der Bildungsverwaltung arbeiten,
- Krankenhäuser, Altersheime, psychiatrische Einrichtungen, Justizvollzugsanstalten, Frauenhäuser und vergleichbare Einrichtungen, wenn ein Bildungsangebot zum Bestandteil ihres Heilungskonzepts gehört,
- Einrichtungen, die in ihrem Umfeld Lernen in peer groups oder intergenerationelles Lernen anbieten,
- Einrichtungen, die sich mit allgemeiner Erwachsenenbildung befassen, einschließlich Lehrerausbildungsinstitute, Wohlfahrtseinrichtungen und Selbsthilfegruppen, die für die Rechte der erwachsenen Lernenden eintreten,
- Kulturelle Einrichtungen wie Büchereien, Museen, Kunstgalerien oder städtische Kinos, die Bildungs- und Kulturprogramme für breitere Bevölkerungsschichten anbieten,
- Private Bildungsanbieter auf dem europäischen ‚Bildungsmarkt‘, die im Bereich der allgemeinen Erwachsenenbildung arbeiten und Lernmöglichkeiten anbieten für aktive gesellschaftliche und demokratische Teilnahme,
- Einrichtungen im Bereich des informellen Lernens, z.B. Anbieter von Fernlehrgängen oder von internetgestützten Kursen mit Selbstlernanteilen,
- Einrichtungen, die für den Bereich der allgemeinen Erwachsenenbildung Unterstützung, Beratung, Zertifizierung und Informationen anbieten,
- nicht-gewinnorientiert arbeitende Organisationen, Einrichtungen, die mit ehrenamtlich Tätigen arbeiten, Nicht-Regierungsorganisationen,
- Berufsverbände und Privatunternehmen, die Bildungsmaßnahmen anbieten, die nicht auf berufliche Bildung beschränkt sind,
- sonstige Bildungsakteure, die auf unterschiedliche Bildungsbedürfnisse eingehen.

Andere Einrichtungen oder Organisationen können teilnehmen, sofern sie ergänzendes Fachwissen einbringen. Dazu zählen etwa Verlage, Medienproduzenten, Forschungsinstitute usw. Begrüßt werden Partnerschaften, die eine möglichst breite Vielfalt von Akteuren berücksichtigen.